





## Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Bald schon ist es so weit: Der wichtigste und größte wissenschaftliche HIV-Kongress im deutschsprachigen Raum, der Deutsch-Österreichische AIDS-Kongress – kurz DÖAK 2025 –, der in der Wiener Hofburg stattfinden wird, steht vor der Tür. Vom 20. bis 22. März 2025 treffen sich Wissenschaftler:innen und Mitglieder der Community aus Deutschland und Österreich, um gemeinsam die neuesten Fortschritte, Problemfelder und Lösungsansätze aus dem Bereich HIV zu diskutieren. Die aktuellen Themenfelder rund um HIV sind ganz im Sinne des Kongressmottos – Prävention, Therapie, Heilung – vertreten.

Die Bedeutung der natürlichen Immunabwehr zur Bekämpfung von HIV wurde bislang unterschätzt, wie Univ.-Prof. Dr. Doris Wilflingseder, Gründungsmitglied des Instituts für Infektionsforschung, durch ihre Forschungstätigkeit unterstreicht. Ein Interview mit ihr finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 56.

Trotz der hervorragenden Behandlungsoptionen, die heute für Menschen mit HIV existieren und ein weitgehend normales Leben ermöglichen, erleben diese jedoch nach wie vor Stigmatisierung und Diskriminierung unter anderem auch im Gesundheitssystem. Erschreckenderweise ist das Wissen über HIV in der allgemeinen Bevölkerung auch unzureichend. So denken mehr als die Hälfte von in einer Meinungsumfrage befragten Menschen, dass HIV selbst bei erfolgreicher Therapie weitergegeben werden kann, was eindrücklich durch viele wissenschaftliche Arbeiten widerlegt wurde. Auch gibt eine signifikante Zahl von Menschen an, jemanden mit HIV nicht als Freund oder Freundin haben zu wollen. Um dieser Stigmatisierung entgegenzuwirken, ist es wichtig, weiterhin Aufklärung und Awareness zum Thema HIV zu betreiben. Weitere Informationen hierzu finden Sie in dieser Ausgabe ab Seite 52.

Auf dem Kongress wird natürlich das Thema Stigmatisierung und Diskriminierung und deren Bekämpfung eine wichtige Rolle spielen. In diesem Sinne freue ich mich, Sie bald in der Wiener Hofburg beim DÖAK 2025 begrüßen zu dürfen.

Ihr

## Univ.-Prof. Dr. Alexander Zoufaly

Präsident der Österreichischen AIDS Gesellschaft (ÖAG)

